

INTERPELLATION von Jürg Trachsel (SVP, Richterswil) und Mitunterzeichnende

betreffend Grotiske Blüten des Jugendstrafvollzugs

Im Zusammenhang mit Auswüchsen einer wohlmeinenden, dem linken Zeitgeist verpflichteten Kuscheljustiz, die insbesondere im Bereich des Jugendstrafvollzugs groteske Blüten treibt, ersuchen wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Arbeit der Jugendanwaltschaften des Kantons Zürich?
2. Hat der Regierungsrat in den vergangenen 15 Jahren das Finanzgebaren und das Kostenbewusstsein all jener Staatsstellen untersucht, für die die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler des Kantons Zürich aufzukommen haben? Zu welchem Ergebnis ist er dabei gegebenenfalls gelangt?
3. Worauf gründet die Behauptung des Regierungsrates sowie weitere sinngemässe Aussagen, «die Zitrone» sei ausgepresst, und eine substantielle Kostensenkung sei darum nicht möglich?
4. Wusste der Regierungsrat um die teilweise grotesken Vorkommnisse und das fehlende Kostenbewusstsein der Jugendanwaltschaft, als er dem Kantonsrat eine Erhöhung des Staatssteuerfusses um sieben Prozentpunkte beantragte?
5. Erachtet es der Regierungsrat als «gewissenhaft» im Sinne seines Amtsgelübdes, der Bevölkerung eine siebenprozentige Steuerfusserhöhung abzuverlangen, während für jugendliche Gewalttäter Aufwendungen vorgenommen werden, die das Gehalt eines Bundesrates übersteigen?
6. Erachtet es der Regierungsrat als richtig und zielführend, dass in Strafverfahren gegen jugendliche Täter der Strafcharakter nicht nur in den Hintergrund getreten, sondern vom Resozialisierungsgedanken vollkommen verdrängt wurde?
7. Welche Möglichkeiten bestehen, um Mitglieder der Strafverfolgungsbehörden bei Versagen, das heisst, bei völliger Unwirksamkeit der teuren Resozialisierungsmassnahmen, zur strafrechtlichen und haftpflichtrechtlichen Verantwortung zu ziehen?
8. Trifft es zu, dass der unter dem Namen «Carlos» bekannt gewordenen Gewalttäter von Staatsangestellten mit illegalen Drogen versorgt wurde? Wenn ja, welche Massnahmen wurden bzw. werden gegen diese Personen ergriffen?

9. Wie viele mit dem «Fall Carlos» vergleichbare Fälle hat die Zürcher Jugendanwaltschaft in ihren Dossiers der letzten zehn Jahre? Wir ersuchen um eine tabellarische Darstellung über:
- Art des Delikts
 - Schadenshöhe
 - Opfer inkl. Opferhilfe
 - Sanktion/Strafe
 - Massnahme
 - Anzahl der Betreuungspersonen
 - Kosten
 - Besondere Umstände
10. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand, dass den Interessen von Opfern von Gewaltdelikten praktisch keine Rechnung getragen wird?

Begründung

Diese Interpellation dient als Grundlage für die allfällige spätere Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission durch den Kantonsrat. Die Unterzeichnenden ersuchen den Regierungsrat darum um zügige Beantwortung der gestellten Fragen.

Jürg Trachsel

V. Albrecht	E. Bachmann	A. Borer	F. Albanese	H. Bär
R. Bartholdi	E. Bollinger	R. Brazerol	Y. Bürgin	R. Burtscher
L. Camenisch	K. Egli	M. Farner	H. Frei	B. Frey
A. Geistlich	M. Clerici	L. Feit	B. Fenner	R. Frei
M. Haab	W. Haderer	H. P. Häring	H. Haug	M. Hauser
B. Huber	R. Isler	B. Johner	L. Habicher	H.-H. Heusser
O. Hofmann	S. Hunger	W. Isliker	C. Keller	D. Kläy
K. Kull	P. Kutter	W. Langhard	M. Lenggenhager	Ch. Lucek
Ch. Mettler	R. Kleiber	J. Kündig	H. Kyburz	K. Langhart
U. Lauffer	R. Menzi	J.-P. Pinto	J. Schneebei.	H.-P. Portmann
H. H. Raths	P. Ritschard	R. Scheck	D. Schwab	Y. Senn
P. Preisig	W. Scherrer	R. Schmid	C. Schmid	B. Steinemann
A. Suter	Th. Vogel	B. Walliser	K. Weibel	S. Steiner
A. Steinmann	J. Sulser	C. Thomet	P. Uhlmann	H.-U. Vogt
E. Vontobel	C. Walker Späh	T. Weber	G. Winkler	O. Wyss
R. Zimmermann	H. Wuhrmann	C. Zanetti	J. Zollinger	